

r107

Kolluvium-Pseudogley, Pseudogley und Gley-Pseudogley aus holozänen Abschwemmassen über toniger Fließerde aus Material der Jüngeren Juranagelfluh**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	r-S05	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	einzelne kleine Mulden im Verbreitungsgebiet der Jüngeren Juranagelfluh	
Bodentyp	Kolluvium-Pseudogley, Pseudogley und Gley-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	geringmächtige holozäne Abschwemmassen über meist als Fließerde (Basislage) verlagertem Material der Jüngeren Juranagelfluh	
Bodenartenprofil	Tu3,G1–2	4–8 dm
	Lt3;Tu2–Ti,G2–3	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	LIIc2, TIIc2, TIIc3, TIIc3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–440 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–150 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (290–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen nördlich von Engen-Stetten (Lkr. Konstanz)